Meine Frau und die Politik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-473745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tragödie aus Basel

Tatsache:

Sechzehn Cliquen sind polizeilich verzeigt worden, weil sie am Fasnachts-Montag und -Mittwoch, nach 10 Uhr nachts — getrommelt haben!

Die Verzeigung stützt sich auf den § 74 des Polizeistrafgesetzes.

Sechzehn Cliquen also sind an den Fasnachtstagen zu dieser nachtschlafenden Zeit durch die nachtdunklen und totenstillen Straßen der Stadt gezogen und haben — man höre und staune — getrommelt! Polizeipatrouillen haben pflichtschuldigst ihre Notizbüchlein gezückt und diese Frevler aufnotiert; und dann wurden sechzehn Rapporte geschrieben — und dann ebensoviele Verzeigungen, die aufs Bäumlein wanderten. Worauf den 16 verantwortlichen Cliquenchefs Bußenzettel ins Haus flogen.

Alle Sechzehn haben gegen diese Strafmandate Einspruch erhoben und das gerichtliche Verfahren verlangt.

(National-Ztg.)

Das Urteil des Gerichts:
30 Franken Buße pro Clique wegen Trommelns an der Fasnacht.

Weltberühmt ist die Basler Fasnacht und bis zum Sirius schallt der Ruf ihrer noch berühmteren Trommler ... und nun ... man reiche mir ein Faß Cognac! Einzig die Astronomen werden von dem Tatbestand mit Befriedigung Kenntnis nehmen, denn es ist natürlich viel praktischer, die riesigen Entfernungen des Weltalls statt in Lichtjahren, in Basler Zopflängen zu messen.

Schnuggerli.

Nur für Zürcher

«Weisch au, was a de Landesusstellig z'erscht eröffnet wird?»

«Nei! Was denn?»

«De Bellvüplatz!» Hanibi

Wieso ich Abstinent wurde

Ich trinke nun nicht mehr ... gestern war ich nämlich so benebelt, daß ich alle meine Gläubiger bezahlt habe!

Mago

Vergrößerung

Höhern Geist kann keiner denken,
Als er denken kann:
Groß ist für das Hampelmänken
Großer Hampelmann. brand

Meine Frau und die Politik

Sie betrachtet im Spalter das Bild mit dem Titel: «Es geht ein Achse-Wind ums Hüsli!» und sagt lachend: «Der Setzer hät meyni z'viel Cognac gha! Es mueß denk heiße: «ein Ost-Wind!» Geti

(... der Ausspruch Ihrer Frau ist ein kleiner Beweis dafür, daß die Frauenpolitik bedeutend unterhaltender wäre, als die der Männer! Der Setzer.)

Sonntagszeichner E. Herzog

Wie die «N.Z.Z.» berichtet, hat die Stadt Zürich Gebäulichkeiten des alten Sihlbades renovieren und umbauen lassen, trotzdem die Sondierungsarbeiten für das an der gleichen Stelle zu errichtende Hallenbad schon im Gange waren.

Der Maurer: Die Baragge repariere rentiert nüme!

Turicia: Wowoll! Ich müeßt mich ja schäme, wenn dr Abbruch-Honegger chunt!